

Richard Alois Huthmacher

WIE „UNSERE OBEREN“ UNS  
BELÜGEN UND BETRÜGEN

BAND II:

# DIE MÄR VON DER EVOLUTION

VON DER LÜGE KOMM' ICH HER,  
ICH BRING EUCH EINE LÜGE MEHR.  
DER LÜGEN, ACH, ICH BRING SO  
VIEL:

WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN,  
ICH EUCH NUNMEHR KÜNDEN WILL

*“During times of universal deceit, telling  
the truth becomes a revolutionary act.”*

„Errare humanum est, sed in errore perseverare diabolicum“  
(Seneca, Epistulae morales VI, 57, 12): Irren ist menschlich,  
aber auf Irrtümern zu bestehen ist teuflisch

Natürlich ist es letztendlich für unser alltägliches Leben (vordergründig fast) egal, ob die Erde nun rund ist oder flach und wir vom Affenabstammen. Oder auch nicht. Aber es ist ganz und gar nicht belanglos und beliebig, mit welcher gigantischen Lüge man unsere Köpfe vernebelt und unsere Seelen vergiftet.

Bezüglich dessen, wo wir sind, wer wir sind – hier, auf dieser unserer Erde, sowie in der Weiten des Universums resp. der Schöpfung – und wohin wir gehen.

**IM STROM  
DER ZEIT**

GEBOREN  
WERDEN  
VIELE

ZU  
LEBEN  
BERUFEN  
SIND  
NUR  
WENIGE

UND  
IST  
AUCH  
DIE  
GEBURT  
EIN  
GESCHENK  
SO  
MUSS  
DOCH  
DAS  
LEBEN  
ERST  
VERDIEN  
WERDEN

SO  
ALSO  
SCHWIMMEN

WIR  
IM  
STROM  
DER  
ZEIT  
AUS  
DEM  
UNS  
NUR  
DER  
TOD  
BE-  
FREIT

(Huthmacher, Richard A: TROTZ ALLEDEM.  
GEDICHTE. EIN FLORILEGIUM. Norderstedt,  
2016, S. 291 f.)

# INHALTSVERZEICHNIS

BAND 1 : VON DER MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL

VORWORT UND EINLEITUNG (zu Band 1 und Band 2)

I. DIE ERDE – FLACH ODER RUND? EIN KURZER HISTORISCHE ÜBERBLICK: DIE ANTIKE

EXKURS: EINIGE ANMERKUNGEN ZUR ANTARKTIS

ANMERKUNG. ZU PYTHAGORAS

EXKURS: DIE – VERMEINTLICHEN – ARISTOTELISCHEN BEWEISE FÜR EINE RUNDE ERDE

II. DIE ERDE – FLACH ODER RUND? EIN KURZER HISTORISCHE ÜBERBLICK: MITTELALTER UND BEGINN

DER NEUZEIT

EXKURS: EINE UMRUNDUNG DER ERDE UND DIE BEKANNTEN ZEITVERSCHIEBUNGEN VON OST NACH WEST UND UMGEKEHRT SIND SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH AUF EINER FLACHEN ERDE MÖGLICH

### III. DIE ERDE – FLACH ODER RUND? EIN KURZER HISTORISCHER ÜBERBLICK: REZEPTION IN DER NEUZEIT

EXKURS: DAS FOUCAULTSCHE PENDEL

EXKURS: DIE MÄR VON DER GRAVITATION

OBITER DICTUM: EBBE UND FLUT – ANGEBLICH DER GRAVITATIONS-KRAFT DES MONDES GESCHULDET

### IV. SAMUEL ROBOTHAM, DIE UN-FLAGGE, DIE ATOMBOMBE UND DIE RAUMFAHRT. UND EINSTEINS RELATIVITÄTS-THEORIE. DIE ALLES NUR NOCH RELATIV MACHTE. UND DIE ERDE WIEDER RUND

OBITER DICTUM: ATOMBOMBEN – (SEINERZEIT)

TATSÄCHLICH EXISTENT ODER NUR EINE GIGANTISCHE FIKTION?

OBITER DICTUM II: DIE GEFAKTE EROBERUNG DES WELTALLS

### V. DIE NASA: FÄLSCHEN, LÜGEN UND BETRÜGEN

### VI. EINSTEIN SEI DANK SIND ENTFERNUNGEN UND GESCHWINDIGKEITEN RELATIV

### VII. GLAUBENS SÄTZE

### VIII. DIE ERDE IST EINE KUGEL. UND WIR GLAUBEN UNSEREN OBEREN. UND AN DEN WEIHNACHTSMANN

EXKURS: WARUM BRAUCHT DAS US-AMERIKANISCHE MILITÄR RAMMSTEIN, UM WELTWEIT ZU TÖTEN?

EXKURS: WARUM FLUGZEUGE NICHT AUF NIMMERWIEDERSEHEN  
IM WELT-ALL VERSCHWINDEN

IX. MERKWÜRDIGE FLUGROUTEN – AUF EINER KUGELFÖRMIGEN, NICHT  
AUF EINER FLACHEN ERDE

X. DER SÜDPOL – DAS UNBEKANNTE WESEN

EXKURS: AIR-NEW-ZEALAND-FLIGHT

XI. DER SÜDPOL IM PLANATERRISTISCHEN MODELL DES UNIVERSUMS

EXKURS: OPERATION HIGHJUMP

XII. DAS PHÄNOMEN DER MITTERNACHTS-SONNE – EIN WEITERER  
BEWEIS FÜR DIE FLACHE ERDE

XIII. SOMMER UND WINTER, TAG UND NACHT LASSEN SICH IM  
HELIOZENTRISCHEN MODELL DES UNIVERSUMS NICHT ERKLÄREN

XIV. POLARIS, DER NORDSTERN: FIX AM FIRMAMENT ODER EIN DURCH  
DAS WELTALL RASENDER DERWISCH?

XV. SIMILIA SIMILIBUS? SIC! GLEICHWOHL: DAS LICHT DER SONNE  
UND DAS DES MONDES SIND VON GRUND AUF VER-SCHIEDEN. ERGO:  
TRAU DEINEN SINNEN. UND DEINEM VERSTAND

XVI. WISSENSCHAFT? MÄRCHENSTUNDE? UND ANTWORT GEBEN  
WEDER PHILOSOPHEN NOCH IRGEND EINE RELIGION



XVII. EINSTEIN RÜCKTE DIE STERNE IN WEITE FERNE

XVIII. SONNEN- UND MONDFINSTERNIS LASSEN SICH SEIT TAUSENDEN  
VON JAHREN VORHERSAGEN – EBENSO IN HELIO- WIE IN  
GEOZENTRISCH-PLANATERRISTISCHEN MODELLEN

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

ANSTELLE EINES NACHWORTS

DER AUTOR. UND SEIN WERK

POSTSKRIPT

BAND 2: DIE MÄR VON DER EVOLUTION

VORWORT UND EINLEITUNG (ZU BAND 1 UND BAND 2)

IX. DIE BIG-BANG-URKNALL-THEORIE – GENIALE ERKENNTNIS ODER  
JESUITEN-MÄRCHEN?

XX. SPEKULATIONEN ÜBER DAS ALTER DES UNIVERSUMS

XXI. WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE  
DER SCHÖPFUNGS-THEORIE

Islam und Christentum

Schöpfungsmythen vorantiker Zeit

Griechische Antike

Zoroastrismus

Die Bibel – Genesis  
Neues Testament  
Koran  
Buddhismus  
Theistische Evolution

## XXII. WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE DER EVOLUTIONS-THEORIE.

### A. ANTIKE UND MITTELALTER

Thales von Milet und Anaximander  
Empedokles  
Protagoras, Sokrates und Platon  
Demokrit und Aristoteles  
Lukrez, Plinius d. Ä. und Augustinus  
Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Giordano Bruno und Galileo Galilei  
Ibn Khaldun und Nasīr ad-Dīn at-Tūsī  
Φυσιολόγος : Der Physiologus

## XXIII. WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE DER EVOLUTIONS-THEORIE.

### B. NEUZEIT

#### 1. VON LEONARDO DA VINCI BIS BARON DE CUVIER

Leonardo da Vinci  
Descartes  
Leibniz

Carl von Linné

Der Tellamed des Benoît de Maillet

Diderot

Georges Louis Leclerc, Graf von Buffon

Erasmus Darwin

EXKURS: GEORGES CUVIER UND „DIE HOTTENTOTTEN-VENUS“

XXIV. WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE DER EVOLUTIONS-THEORIE.

B. NEUZEIT

2. VON JEAN-BAPTISTE DE LAMARCK BIS CHARLES DARWIN UND ALFRED RUSSEL WALLACE

Jean-Baptiste de Monet, Chevalier de Lamarck

Étienne Geoffroy de Saint-Hilaire. Und Goethe

Johann Friedrich Meckel

Charles Lyell

Charles Darwin. Und Thomas Malthus

Zur Bedeutung der (Darwin'schen)  
Evolutionstheorie heute

Alfred Russel Wallace. Und Darwins Ideenklau

XXV. WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE DER EVOLUTIONS-THEORIE.

B. NEUZEIT

3. VON ERNST HAECKEL BIS RITTER VON HERTWIG

Ernst Haeckel, der „Vater des deutschen Sozialdarwinismus“

Richard Wilhelm Karl Theodor Ritter von Hertwig

XXVI. WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE DER EVOLUTIONS-THEORIE.

B. NEUZEIT

4. DER SOG. NEODARWINISMUS UND DIE EVOLUTIONS-BIOLOGIE

August Weismann

Gregor Mendel

Hugo de Vries, Carl Correns und Erich Tschermak

Thomas Hunt Morgan

Godfrey Harold Hardy und Wilhelm Weinberg

Organismiker und Genetiker

Sewall Wright und der Biometriker und Populationsgenetiker Ronald Aylmer Fisher

XXVII. WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE DER EVOLUTIONS-THEORIE.

B. NEUZEIT

5. DIE SYNTHETISCHE EVOLUTIONS-THEORIE

Theodosius Dobzhansky und Ernst Mayr –  
Brückenschlag zwischen Evolutionstheorie und Genetik

Julian Huxley

George Gaylord Simpson und Bernhard Rensch

Pierre Teilhard de Chardin: Le phénomène humain

Ludwig v. Bertalanffy: Biophysik des  
Fließgleichgewichtes

Konrad Lorenz und die „Fulguration“

Der Populationsgenetiker Motoo Kimura

Jacques Monod und die Struktur- und Regulator-  
Gene

Manfred Eigen: Evolution existiert bereits auf  
molekularer Ebene

XXVIII. WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: „DIE EVOLUTION IM  
SINNE EINER GEMEINSAMEN ABSTAMMUNG ALLER LEBEWESEN MAG  
ZUTREFFEN; EINE EVOLUTION IM NEO-DARWINISTISCHEN SINNE INDES –  
ALS ZIELLOSER, UNGEPLANTER PROZESS ZUFÄLLIGER VERÄNDERUNG  
UND NATÜRLICHER SELEKTION – EXISTIERT NICHT“

XXIX. DIE THEORIE VON DER EVOLUTION – NUR EIN GIGANTISCHER  
SCHWINDEL?

XXX. „DAS DILEMMA: VERSIEHT MAN DIE EINE SEITE DES ELEFANTEN  
MIT DEM ETIKETT 'INTELLIGENTES DESIGN', SO MÜSSTE DIE ANDERE  
WOHL DIE AUFSCHRIFT 'GOTT' TRAGEN“

XXXI. INFORMATION UND GEIST ALS ENTSCHIEDENDE GRUNDLAGEN  
DES LEBENS – “THE WHOLE FRAME OF NATURE BESPEAKS AN  
INTELLIGENT AUTHOR“ (DAVID HUME)

XXXII. ETSI DEUS NON DARETUR – FOSSILE BEFUNDE WIDERLEGEN DIE  
EVOLUTIONS-THEORIE

XXXIII: UNSER GESCHICHTSBILD – VON DER PRÄHISTORIE BIS ZUM MITTEL-ALTER – BEDARF DER REVISION: DIE RADIOKARBON-(C 14-)METHODE UND DIE DENDROCHRONOLOGIE LIEFERN EINEN ZIRKELSCHLUSS, ABER KEINE VALIDEN ALTERSBESTIMMUNGEN

XXXIV: AUCH MUTATIONEN UND DEREN FOLGEN WIDERLEGEN DIE EVOLUTIONS-THEORIE

XXXV: DAS CIBA-GEIGY-EXPERIMENT. INFORMATIONSTRANSFER, GENETIK UND EPIGENETIK. AUCH IN DER EVOLUTION

XXXVI: EINIGE ANMERKUNGEN ZU ERNST HAECKELS BIOGENETISCHEM GRUNDGESETZ

NACHGEDANKEN: DARWINISMUS UND EVOLUTIONS-THEORIE ALS MORALISCHER FEHLSCHLUSS, ALS ARGUMENTATIONSFEHLER, ALS IGNORATIO ELENCHI

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

ANSTELLE EINES NACHWORTS

DER AUTOR.  
UND SEIN WERK

POSTSKRIPT

## VORWORT UND EINLEITUNG (ZU BAND 1 UND BAND 2)

Lange habe ich überlegt, ob ich die nun vorliegende ersten beiden Bände von „Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen“, namentlich den ersten Band „Von der Mär, die Erde sei eine Kugel“ schreiben soll; allzu absonderlich schien mir anfangs die Vorstellung, die Erde könne – im Gegensatz zu dem, was wir doch angeblich wissen, was uns von Kindesbeinen an gelehrt wird und was den allermeisten Menschen so selbstverständlich erscheint wie das Amen in der Kirche –, unsere Erde könne, tatsächlich, flach und eben nicht rund sein.

Gleichwohl: Weil ich nicht (mehr) um meine Reputation fürchte (nach dem – buschschen oder auch brechtschen – Motto: Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich´s völlig ungeniert, aber auch, weil ich mittlerweile genügend wissenschaftlich geforscht und literarisch bewerkstelligt habe), weil mir eine von Unkenntnis und Unverständnis getragene Ablehnung durch die Mainstream-Leser – die nie versucht, zumindest aufgegeben haben, selbst zu denken, stattdessen das nachdenken, was andere, natürlich nicht uneigennützig, für sie vor-denken –, weil mir solche Art der Ablehnung unerheblich und belanglos erscheint, deshalb also wage ich, all die Beweise vorzutragen, die einem vernünftig denkenden Menschen nur die Schlussfolgerung erlauben können, dass die Erde tatsächlich flach ist. Nicht rund. Wie doch alle – angeblich – wissen. Und dass eine Evolution –

jedenfalls so, wie sie von Darwin und seinen Anhängern postuliert wird – nie stattgefunden hat.

Deshalb versuche ich, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, welche den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich und noch vor gerade einmal 70 Jahren so präsent war, dass, beispielsweise, die Annahme einer flachen Erde sich in der offiziellen UN-Flagge manifestierte (und dort weiterhin zu finden ist).

Auch wenn Lügenmedien wie Wikipedia – und die Enzyklopädie der Fälschungen und Auslassungen möge mich ob solcher Äußerungen verklagen, ich brenne geradezu darauf, den einschlägigen Beweis für meine Behauptungen anzutreten –, auch wenn Wikipedia heutzutage behauptet: „Die Flagge ... zeigt die gesamte von Menschen bewohnte Landmasse – also ohne Antarktis. Im Mittelpunkt liegt der geographische Nordpol [Anmerkung: Ist der etwa bewohnt?] und um ihn herum die Kontinente der Nordhalbkugel; die Südhalbkugel ist durch die Projektion, welche einer mittabstandstreuen Azimutalprojektion ähnelt, verzerrt und flächenmäßig zu groß dargestellt.“

Unsinn. Die UN-Flagge zeigt schlichtweg die Abbildung der Erde als Scheibe. Nichts anderes. Nichts sonst.

Warum indes die gigantische Gehirnwäsche, die unsere „Oberen“ (nicht nur hier) mit den Menschen dieser Erde betreiben?

- Weil diese, letztere, dadurch erst zu Untertanen (der Partikularinteressen der je Herrschenden) werden. Da sie, die Menschen und Untertanen, nicht selbst denken,



sondern denken lassen. Und solcherart die, welche über ihr, der Menschen, Wohl und Wehe bestimmen, die Oberhoheit über der Menschen Köpfe erlangen. Und über deren Herzen. Denn das, was wir denken, bestimmt auch unsere Gefühle. Und umgekehrt.

- Weil man uns, den Menschen, offensichtlich jeden Unsinn einreden kann, wenn gar ein derartiger Schwindel (wie der von einer kugelförmigen Erde oder von der Schöpfung als ganz und gar zufälligem Geschehen) zu vermitteln ist
- Weil solch gigantische Projekte der MindKontrol den Herrschenden beweisen, dass sie uns, ihre Untertanen, ebenso willkürlich wie in wohlbedachter Absicht und jederzeit nach Belieben manipulieren können
- Weil sie, unsere „Oberen“, dadurch offenkundig machen, dass sie – mit Hilfe all der Manipulationsmöglichkeiten, über die sie verfügen und die ich in meinen Büchern wieder und wieder beschreibe – die Realität, zumindest die in unseren Köpfen, beliebig gestalten und nach Belieben verwalten sowie immer wieder aufs Neue schaffen, damit – wie ein Gott – kreieren können. Wie es ihnen gerade beliebt. Und ihren Herrschaftsinteressen dient
- Weil sie, die Herrschenden, sich mithin (immer mehr, in der Tat) für Gott halten. Und deshalb die Realität neu schaffen (wollen). Wie beispielsweise die Transhumanisten dies in ihren Miss-, Fehl- und Ausgeburten, den Cyborgs, versuchen
- Weil sie, die sich als „the master of the universe“ betrachten und sich für die Herren der Welt erachten, nicht verwinden, dass ihre Hybris angesichts einer gewaltigen Schöpfung und eines unermesslichen Universums – manche mögen es angesichts Gottes

nennen – letztendlich, gleichwohl, versagt. Weshalb „man“ dann Legenden schafft, die das Versagen verheimlichen. Wie die NASA mit ihren Lügen über die – angeblichen und in den Köpfen der Menschen dann vermeintlichen – Erfolge der Raumfahrt

- Weil einige wenige (gerade einmal sechs [!] Menschen besitzen so viel wie die Hälfte der Menschheit) immer mehr über unser aller Wohl und Wehe bestimmen. Auch darüber, ob die Erde nun rund oder flach ist. Oder darüber, ob die Menschen, diese gleichermaßen wunderbaren wie misslungenen Wesen, das Produkt einer – wie auch immer gearteten – Schöpfung sind oder doch nicht mehr als ein evolutionäre Zufall.

Indes: Wir, wir alle außer diesen wenigen Oligarchen, Plutokraten und Potentaten, sind Geschöpfe Gottes, Allahs, von wem auch immer.

Mit unveräußerlichen Rechten. Mit eben den Menschenrechten, die ebenso oft beschworen wie mit Füßen getreten werden.

Von denen, die man eher als Ausgeburten des Satans bezeichnen muss. Die unsere Köpfe beherrschen (wollen), ebenso unsere Herzen und unsere Seelen. Und sei es mit der unumstößlichen Vorstellung einer runden Erde. Oder mit der Idee, der Mensch in seiner Einzigartigkeit sei gleichwohl nicht mehr als ein beliebiges Sandkorn in den unermesslichen Weiten des Alls.

Natürlich ist es letztendlich für unser alltägliches Leben (vordergründig fast) egal, ob die Erde nun rund oder flach ist und wir vom Affenabstammen. Oder auch nicht.

Aber es ist ganz und gar nicht belanglos und beliebig, mit welcher gigantischen Lügen man unsere Köpfe vernebelt und

unsere Seelen vergiftet.

Bezüglich dessen, wo wir sind, wer wir sind – hier, auf dieser unserer Erde, sowie in der Weiten des Universums resp. der Schöpfung – und wohin wir gehen.

Bezüglich einer Vorstellung von Sein und Werden, die vom Urknall und der Evolution (wohin? wozu? Und, notabene: ex nihilo nihil fit) bis zum Erlöschen des Universums reicht, von der Idee einer (göttlichen) Schöpfung bis zur Rückkehr des Menschen in den Schoß derselben.

Und so ist es, für unser aller alltägliches Leben, für das, was wir glauben, für das, was wir fühlen, für das, was wir tun, ganz und gar nicht ohne Bedeutung, ob wir klein und unbedeutend sind wie ein Staubkorn – auf einer Kugel, die sich mit mehr als 1.600 km pro Stunde um sich selbst dreht und mit über hunderttausend Stundenkilometern durch das All rast, das seinerseits, seit einem (angeblichen) Urknall, sich mit der ebenso unvorstellbaren wie abstrusen Geschwindigkeit von einer Milliarde km/h ausbreitet –, oder ob wir, mit all unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten, ebenso einzigartige Geschöpfe sind wie ein-malige Individuen, die sich keiner Pseudo-Wissenschaft unterordnen, sondern nur Menschen und als solche ein Abbild Gottes sein wollen.

Auf einer runden oder auch flachen Erde.

Seit je ist es das Anliegen der Herrschenden, dass Untertanen immer nur und allenfalls ein Fitzelchen der Wahrheit – hinter den Mauern der Unwissenheit, die sie, „die Oberen“, mit Bedacht und Fleiß errichtet haben – erkennen können. Infolge allgegenwärtiger wie allumfassender Täuschung irgendwie noch zu erkennen vermögen. Bestenfalls.

Deshalb prüfen Macht-Haber - aller Zeit und allen Orts, immer wieder und immer wieder aufs Neue -, ob sie und inwieweit sie imstande sind, das Volk zu belügen.

Derart, dass die breite Masse nicht einmal merkt, dass sie, wie sie und in welchem Ausmaß sie belogen und betrogen wird - bekanntlich ist niemand hoffnungsloser versklavt als der, der fälschlich glaubt, frei zu sein.

Sodass die Potentaten ihre Netze der Täuschung immer enger spinnen können. Weil die Masse nicht einmal den allergrößten Schwindel bemerkt.

Ergo: Es ist wichtig, mehr noch, geradezu unerlässlich, sich die Frage zu stellen, ob die Erde tatsächlich rund ist. Und ob eine Evolution, in der Tat, stattgefunden hat.

Damit wir uns ein Welt- und Menschenbild erarbeiten (resp. zurückerobern, in Übereinstimmung mit unserer Intuition wiederfinden) können, das die Wahrheit, will meinen unsere ureigenen menschlichen Bedürfnisse widerspiegelt. Und nicht die Herrschaftsinteressen der Potentaten.

Damit nicht auch fürderhin gelte:

Gnade  
Denen Die  
Nicht Von Der  
Mächtigen  
Gnaden

Sondern vielmehr:

Gnade  
Denen Die  
Mensch Geworden  
Von Gottes Gnaden

# Gottes Eben- Bild Sind

(Richard A. Huthmacher: Trotz alledem. Gedichte.  
Ein Florilegium. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 628)

# IXX: DIE BIG-BANG-URKNALL-THEORIE – GENIALE ERKENNTNIS ODER JESUITENMÄRCHEN

„Jetzt ist es amtlich: Die größte Wissenschaftssensation des letzten Jahres war gar keine. Kein Schnappschuss aus der Geburtssekunde des Universums. Kein kosmisches Raumzeitbeben. Kein Nobelpreis. Was die Forscher des Südpolteleskops ‘Bicep2’ als spektakulären Nachhall des Urknalls gedeutet hatten, war in Wirklichkeit nichts als Staub“ (*Vermeintliche Urknall-Daten. Alles nur Staub. Spiegel Online vom 04.02. 2015, <http://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/angebliche-urknall-daten-dahinter-steckt-kosmischer-staub-a-1016639.html>, abgerufen am 19.09.2017*):

“We find strong evidence for dust and no statistically significant evidence for tensor modes“ (*Ade, P. A. R et [multi] al.: A Joint Analysis of BICEP2. doi:10.1103 / Phys Rev Lett. 114.101301*); “the gravitational waves are also called tensor modes“ (*astrobites, <https://astrobites.org/2014/03/17/bicep2-results-inflation-and-the-tensor-modes/>, Abruf am 19.08.2017: BICEP2 results: inflation and the tensor modes*).

Mit anderen Worten: Was die nobelpreisverdächtigen Wissenschaftler für Gravitationswellen, für die Hintergrundstrahlung des Urknalls gehalten hatten, war nichts anderes als Staub. Banaler Staub.

Und wieder war ein Beweis für die Big-Bang-Urknall-Theorie gescheitert.

„Im Übrigen ist ... der Traum, doch noch den erhofften Blick auf den Urknall zu erheischen, nicht ausgeträumt. Im Gegenteil: Rund ein halbes Dutzend Instrumente richten ihren Blick jetzt ... umso intensiver auf den Mikrowellenhimmel, um darin mit verfeinerten Methoden vielleicht doch noch die Signatur der Inflation aufzuspüren“ (*Spiegel Online vom 04. 02. 2015; wie zuvor benannt*). [Inflation wird in der Kosmologie die äußerst rasche Ausbreitung des Universums genannt, wie diese unmittelbar nach dem Urknall stattgefunden haben soll; s. beispielsweise: Guth, A. H.: *Die Geburt des Kosmos aus dem Nichts - Die Theorie des inflationären Universums*. Knauer, München, 1999.]

Folgerichtig fragt dasselbe Magazin (*Der Spiegel 41/2014 vom 06.10.2014: Kosmologie: Die pannenreiche Suche nach dem Echo des Urknalls*): „Hat es eine inflationäre Ausdehnung des Alls nie gegeben?“ [Anm.: Gemeint ist: Hat es eine inflationäre Ausdehnung des Alls je gegeben? Selbst Spiegel-Redakteure sprechen (und schreiben) heutzutage dermaßen schlecht Deutsch, dass sie außerstande sind, auch nur einfache Sachverhalte zu formulieren.]

Weiterhin und mehr noch drängt sich die Frage auf: War etwas vor dem Nichts, aus dem (angeblich) alles, mit einem Knall, geboren wurde? Was war, gegebenenfalls, vor diesem Nichts? Und wie kann Nichts aus Etwas und Etwas aus Nichts entstehen? Wie könnte dieses Nichts wieder vergehen? Durch das Entstehen dessen, was wir heute das Universum nennen.

Ein philosophisches Problem; eins der Logik zumal.

Ex nihilo nihil fit, so, bekanntlich, Aristoteles. Vor langer Zeit. Ex nihilo equidem non nihil fit, derart die (überwiegende Mehrheit der) Astronomen. Heute.

Wer hat Recht? Die Logik? Die Astronomie?

**Halton Arp** (ein weitläufiger Verwandter des Dadaisten Hans Arp) – „Am 28. Dezember 2013 ist Halton C. Arp im hohen Alter von 86 Jahren in seiner fremden Wahlheimat München ... verstorben. Mit Arp ist nicht nur einer der letzten großen 'alten' ... Astronomen von dieser Welt gegangen, sondern auch ein ebenso wortgewaltiger wie faszinierender 'wissenschaftlicher Außenseiter' verstummt“ (Halton C. Arp – Tod eines Astronomen, der rot sah, <http://www.relativ-kritisch.net/blog/kritiker/halton-c-arp-tod-eines-astronomen-der-rot-sah>, abgerufen am 19.08.2017) –, Halton Arp musste sein Kritik an der (mittlerweile) gängigen Big-Bang-Urknall-Theorie teuer bezahlen: Nach jahrzehntelanger Tätigkeit an US-amerikanischen astronomischen Forschungsinstituten wurde der weltbekannte (und zuvor hochdekorierte) Wissenschaftler, Mitarbeiter von Edwin Hubble (nach dem das gleichnamige Teleskop benannt ist) vom Wissenschaftsbetrieb ausgeschlossen – „Ketzer-Astronom soll Zugang zur Sternwarte verlieren“, schrieb die Los Angeles Times 1982 (Arp und seine Welt, ZEIT Wissen 1/2010); als Gnadenbrot konzedierte man ihm eine unbezahlte gastwissenschaftliche Tätigkeit am Max-Planck-Institut für Astrophysik (MPA) in (Garching bei) München (Deutschlandfunk vom 21.03.2017, [http://www.deutschlandfunk.de/vor-90-jahren-wurde-halton-arp-geboren-querulant-oder.732.de.html?dram:article\\_id=381797](http://www.deutschlandfunk.de/vor-90-jahren-wurde-halton-arp-geboren-querulant-oder.732.de.html?dram:article_id=381797), abgerufen am 19.08. 2017: Querulant oder Visionär?).

Was war sein, Arps, „Vergehen“?

Er hatte gewagt (s. beispielsweise: Arp, H. C.: *Der kontinuierliche Kosmos. Vergangenheit und Zukunft des Universums. Mannheimer Forum 1992/93. Ein Panorama der Naturwissenschaften* .Verlag: Boehringer Mannheim AG., 1993), gegen den Mainstream zu opponieren und die Ausdehnung (Inflation) des Kosmos´ und dessen Beginn im Urknall in Frage zu stellen („My purpose in publishing this book is to communicate information which would not otherwise be accessible“ [Arp, D.: *Seeing Red: Redshifts, Cosmology and Academic Science. Apeiron-Verlag, Quebec [Kanada], 1997, preface*]):



Das Universum existiere seit Urzeiten, die Rotverschiebung im Licht der Galaxien – Folge, so die gängige Theorie, der Ausdehnung des Kosmos – gehe auf physikalische Prozesse in den Galaxien selbst zurück, beweise also keinesfalls die Urknall-Theorie (Spiegel Online vom 02.01.2010, <http://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/kritischer-astronomarps-langer-kampf-gegen-den-krall-a-666629.html>, abgerufen am 17.08.2017: Arps langer Kampf gegen den Knall. Der Astronom Halton Arp sammelt seit 40 Jahren Indizien gegen die Urknalltheorie. Viele Kollegen halten ihn für die größte Nervensäge ihrer Zunft. Doch für einige Mitstreiter ist der Dauernörgler ein Beleg dafür, dass Querköpfe wie er für die Wissenschaft unentbehrlich sind).

„Es war nicht immer so, dass er [Arp] die Welt in ´ich und die anderen´ einteilte. ´Am Anfang war ich einer von denen´, sagt Arp. Zu denen gehörten Albert Einstein [s. beispielsweise Band 1, Kap. VI: „Einstein sei Dank sind Entfernungen und Geschwindigkeiten relativ“ und [Kap. XVII](#): „Einstein rückte die Sterne in weite Ferne“] ... und ihre Jünger ...

Es war die Zeit, als manche Astronomen der Glamour umwehte und sie mehr waren als nur Wissenschaftler. Edwin Hubble ... war Ehrengast bei der Oscar-Verleihung. Jazz-Größen wie Cole Porter besuchten die Sternwarte am Mount Wilson ... Hubble war Amateurboxer, Arp Fechtmeister der Westküste ... Er schrieb Flugblätter gegen Atomwaffen und demonstrierte neben ... Joan Baez gegen die Rassentrennung ...

Edwin Hubble hatte bereits in den zwanziger Jahren das Licht entfernter Sterne studiert und festgestellt, dass es rötlicher erschien als erwartet. Die Wellenlänge schien gedehnt wie die Schallwellen einer Krankenwagensirene, die nach dem Vorbeifahren tiefer klingt – der Dopplereffekt. Die

Sterne, so folgerte Hubble, entfernen sich voneinander. Jahrhundertlang hatten die Menschen an ein statisches Universum geglaubt. Nun schien es, als dehne der Kosmos sich aus ...

Wenn das Universum expandierte, musste es in der Vergangenheit kleiner gewesen sein als heute und davor noch kleiner, und wer die Zeit in Gedanken rückwärts laufen lässt sieht das Universum zum Zeitpunkt null zu einem hoch verdichteten Körnchen zusammenschrumpfen.

Albert Einstein, der stets an ein statisches Universum geglaubt hatte, erkannte, dass seine Relativitätstheorie auch mit einem expandierenden Weltall vereinbar war [und, eigene Anmerkung, zeigte sich, als Opportunist – quod erat demonstrandum, s. Band 1 –, auch mit der neuen Theorie und mit dieser umso mehr einverstanden, desto größer die Zustimmung für sie wurde; praktisch, wenn die eigenen Theorien so relativ sind, dass sie sich – wie gerade erwünscht, weil im Schwange – problemlos anpassen lassen] ...

[Arp] entdeckte ... auf einigen Aufnahmen ungewöhnlich helle Objekte – sogenannte Quasare – neben gewöhnlichen Galaxien. Er behauptet, dass beide in unmittelbarer kosmischer Nachbarschaft liegen. Laut ... Urknalltheorie liegen Quasare aber am Rand des sichtbaren Universums, und ihre scheinbaren Nachbarn befinden sich in Wirklichkeit Milliarden Lichtjahre näher an uns ...

[Arp] behauptet [zur Erklärung der unterschiedlichen Rotverschiebung der Sterne], dass Atome im Laufe der Zeit immer schwerer werden und dadurch ihre Farbe verändern. Für die meisten Physiker ist ... [die Idee] so abwegig wie die Behauptung, die Sonne kreise um die Erde [s. hierzu Band 1: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel] ...